

Berlin, Mai 2022

Positionspapier

der FDP-Fraktion

in der BVV Marzahn-Hellersdorf

Fortschritt und Innovation - Die BVV MaHe nachhaltig modernisieren

Die Abläufe der Sitzungen der Bezirksverordnetenversammlung führen regelmäßig zu Verzögerungen und Verlangsamung wichtiger inhaltlicher Entscheidungen. Die BVV als parlamentsähnliche Verwaltungsinstitution sollte ihren parlamentarischen Charakter durch gezielte Änderungen der Geschäftsordnung wieder in den Vordergrund rücken. Bei diesen Änderungen sind die Arbeitsfähigkeit der BVV und ihrer Ausschüsse sowie die effiziente Gestaltung notwendiger Prozesse prioritäre Ziele. Dieses Positionspapier dient als erste Anregung einer Diskussion, die zwischen allen demokratischen Fraktionen und dem Vorstand der BVV Marzahn-Hellersdorf mit dem gemeinsamen Ziel geführt werden soll, die Arbeit der BVV schnell und nachhaltig zu professionalisieren.

BVV digital

Die Abstimmungen und soweit/sobald rechtlich zulässig auch die Wahlen in den Sitzungen der BVV sollen digital durchgeführt werden, wenn es die Prozesse verkürzt. Das Abstimmungsverhalten der Verordneten soll dabei - vergleichbar mit den Abstimmungen im Europäischen Parlament - aufgezeichnet und veröffentlicht werden. Die Sitzungen der BVV und auch der Ausschüsse der BVV sollen, sobald rechtlich möglich, in einem hybriden Format durchgeführt werden. Die Ausschüsse der BVV sollen in Zukunft auch reine online Sitzungen durchführen dürfen. Das Bezirksamt soll sich an allen dafür geeigneten Stellen dafür einsetzen, dass die Rechtslage dementsprechend angepasst wird. Die Sitzungssäle der BVV und ihrer Ausschüsse sind mit Priorität digital aufzurüsten. Dazu gehört ein funktionsfähiges und angemessenes WLAN, genauso wie eine ausreichende Ausstattung mit Lademöglichkeiten für elektronische Geräte.

Aufwertung der Einwohnerfragestunde

Die Einwohnerfragestunde richtet sich in erster Linie an das Bezirksamt und ist damit eine gute Form der Partizipation im falschen Format. Die Realität ist, dass bereits jetzt die Zeit für eine Fragestunde zu kurz ist und viele Fragen schriftlich beantwortet werden. Die Einwohnerfragestunde soll daher nicht weiter als starrer Punkt auf der Tagesordnung der BVV geführt, sondern in ein geeigneteres, vom Bezirksamt organisiertes Format überführt werden, zum Beispiel in ein regelmäßig stattfindendes Town-Hall-Event.

Beantwortung großer Anfragen nur in Schriftform

Das Bezirksamt soll in Zukunft binnen einer drei Wochen Frist alle großen Anfragen schriftlich beantworten. Der Tagesordnungspunkt auf den Sitzungen der BVV entfällt.

Bericht des Bezirksamtes vorab schriftlich

Die Mitglieder des Bezirksamts sollen künftig zehn Tage vor jeder Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung ihren Bericht schriftlich zur Kenntnis an die Verordneten geben. Über akute oder spontane Themen kann auf der Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung im Rahmen der Aktuellen Stunde (Fragestunde) angemessen berichtet werden.